
Herbstlegistik - 2. AbgÄG 2014

Linz

19. November 2014

Andrei Bodis, BMF



1. Einkommensteuer

ARGE und Feststellungsverfahren (§ 2 Abs 4 EStG + § 188 Abs 4 lit d BAO)

- **Derzeit kein „Gemeinschaftsbetrieb“, wenn nur 1 Werkvertrag**
 - Anteilige BS, kein Feststellungsverfahren
 - Prüfung schwierig
- **Einschränkung:**
 - nur bis zu einem Auftragsvolumen von **700.000 Euro**
- **Inkrafttreten für WJ, die nach 31.12.2014 beginnen**
 - wenn **Auftragsvergabe nach diesem Zeitpunkt**
 - ~~— Auch bei früherer Auftragsvergabe wenn Auftragsvolumen **über 5 Mio. Euro**~~

1. Einkommensteuer

Aktivierung von UV bei E-A-Rechnern (§ 4 Abs 3 EStG)

- **1. StabG 2012: „Wirtschaftsgüter, die keinem regelmäßigen Wertverzehr unterliegen“**
 - Bekämpfung von Modellen (in D: „Goldfinger“)
 - Aber weite Formulierung – Anwendungsprobleme
- **Nun Einschränkung auf wichtigste betroffene WG**
 - Grundstücke
 - Gold, Silber, Platin Palladium, die nicht unmittelbar zur Weiterverarbeitung dienen
- **Ab Veranlagung 2014 (§ 124b Z 262)**
 - Übergangsbestimmung: nicht mehr betroffene WG, die ab dem 1. StabG angeschafft wurden → Berücksichtigung der AK/HK/EW im WJ 2014

1. Einkommensteuer

§ 11a EStG: Nicht entnommene Gewinne

- **§ 11a bereits 2009 ausgelaufen**
- **Unklarheiten bei Nachversteuerung**
 - EK-Abfall nach 7 Jahren ab letztmaliger Inanspruchnahme
 - Entnahme von nicht mehr begünstigten Gewinnen
- **Auslaufregelung - Klarstellung**
 - **Nachversteuerung nur dann, wenn 7-jährige Bindungsfrist nicht eingehalten** wurde.
 - Unschädlich sind Entnahmen von Gewinnen, für die die **Bindungsfrist abgelaufen** ist oder die erst **nach dem Auslaufen der Begünstigung entstanden** sind.

1. Einkommensteuer

Grundstücksbesteuerung (§§ 30 ff EStG)

- **Ausweitung HWS-Befreiung: Abstellen auf Anschaffung „oder Herstellung“ (§ 30 Abs 2)**
 - Durchgehende Nutzung erst ab Fertigstellung des Gebäudes möglich
- **Schädliche Umwidmung (§ 30 Abs 4) liegt vor**
 - bei Umwidmung in wirtschaftlichem Zusammenhang innerhalb von 5 Jahren nach der Veräußerung oder
 - wenn eine Kaufpreiserhöhung auf Grund einer nachfolgenden Umwidmung wirksam wird.
 - Beides stellt rückwirkendes Ereignis (§ 295a BAO) dar
- **Bei späteren Umwidmungen entfällt Abgeltungswirkung der ImmoEST (§ 30b Abs 2)**

1. Einkommensteuer

Grundstücksbesteuerung (§§ 30 ff EStG)

- **Veräußerung von zum TW eingelegten Grundstücken (§ 30 Abs 6 lit c)**
 - Entspricht § 4 Abs 3a Z 4 - Bewertungsdifferenzen
 - TW gilt als Einkünfte aus privater Grundstücksveräußerung (siehe § 4 Abs 3a Z 4)
 - Auch, wenn inzwischen entnommen
- ~~**Abgeltungswirkung der ImmoEST auch im betrieblichen Bereich (§ 30b Abs 5)**~~
 - ~~— wenn das übrige Einkommen 11.000 Euro nicht überschreitet und~~
 - ~~— auch sonst keine Erklärungspflicht besteht~~
 - ~~— ab Veranlagung 2014~~

1. Einkommensteuer

„Ausländer-KESt“ (§§ 93 ff, 98 EStG)

- **Einschränkung auf natürliche Personen (§ 98 Abs 1 Z 5)**
- **„Technische“ Änderungen**
 - Abfuhr bis zum 15.2. des Folgejahres (§ 96 Abs 1 Z 1 lit c)
 - Besonderer Ausweis in Bescheinigung (§ 96 Abs 4 Z 1)
 - Betreffend Investmentfonds: Pauschalregelungen wenn Zinsen für „Ausländer-KESt“ nicht gemeldet werden, zB werden die der EU-QuSt unterliegenden Zinsen herangezogen bzw. die nach dem EU-QuStG pauschal ermittelten Zinsen (§ 98 Abs 1 Z 5 lit b)
- **Klarstellung betr. Stückzinsen (§ 95 Abs 3 Z 2) bei Statusänderung**

2. Körperschaftsteuer

Entfall Partizipationskapital

- **Hintergrund**

- CRD IV und CRR: Unionsrechtliche Vorgaben zur regulatorischen Einstufung von Eigen- und Fremdkapital
- Entfall „Partizipationskapital“ in § 23 Abs 4 BWG

- **Steuerliche Folgeänderungen**

- Verweis in § 8 Abs 3 Z 1 TS 1 auf „Partizipationskapital iSd des Bankwesengesetzes idF vor dem Bundesgesetz BGBl. I Nr. 184/2013“ (Übergangsregelung)
- Künftig erfolgt die Abgrenzung von Genussrechten und sonstigen Finanzierungsinstrumenten stets steuerlich nach § 8 Abs 3 Z 1 TS 2:
 - Beteiligung am Gewinn und Liquidationsgewinn
- Folgeanpassungen in § 10 KStG, §§ 4 und 27 EStG

2. Körperschaftsteuer

Option bei internationaler Schachtelbeteiligung (§ 10 Abs 3)

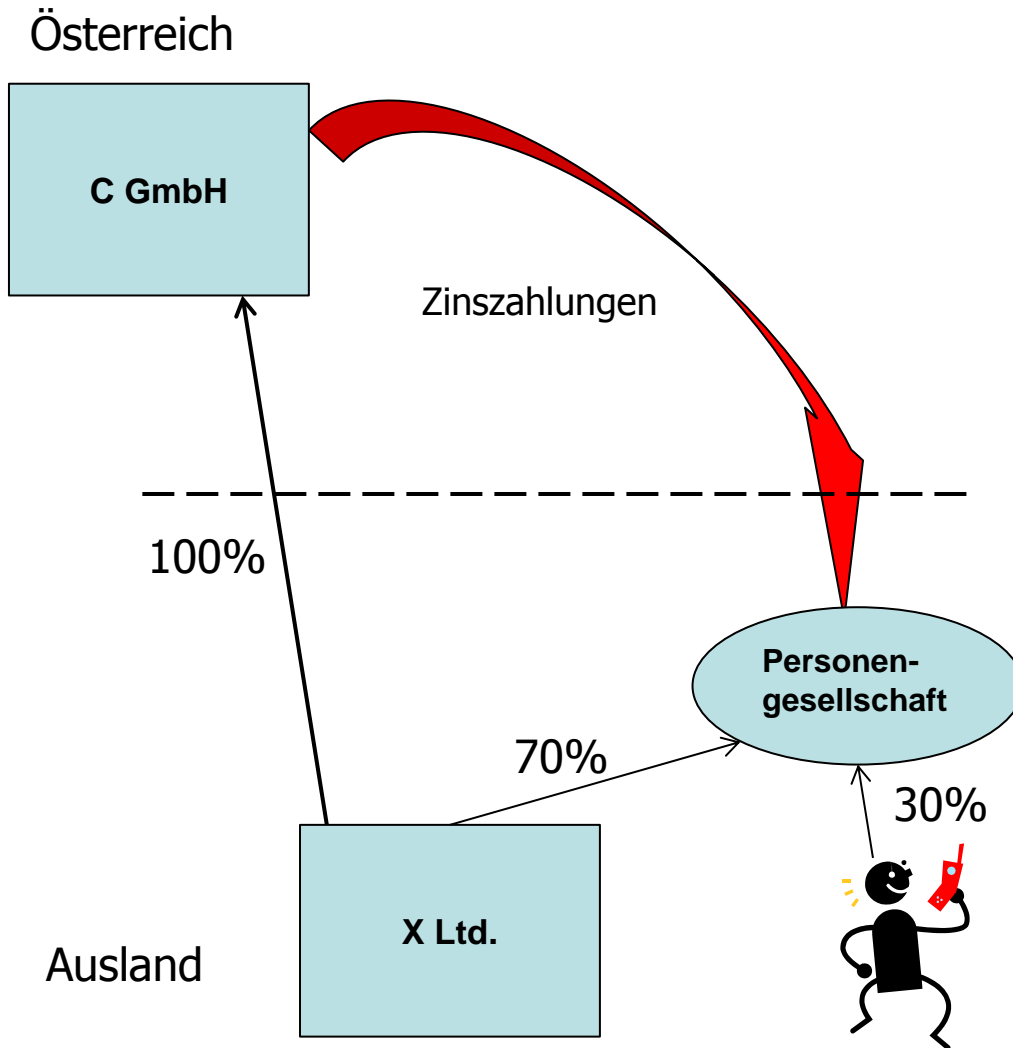
- **Zwingend „in“ der Steuererklärung auszuüben**
 - Lt. VwGH formlos bei Abgabe der Steuererklärung möglich (VwGH 25.7.2013, 2012/15/0001)
 - Verwaltungsökonomisch sinnvoll, entspricht bisheriger Verwaltungspraxis
- **Dafür: Nachholung/Widerruf innerhalb 1 Monats möglich**
 - ab Abgabe der Steuererklärung
 - um Härtefälle zu vermeiden
- **Ab Veranlagung 2014**

2. Körperschaftsteuer

Abzugsverbot bei Niedrigbesteuerung (§ 12 Abs 1 Z 10)

- **Klarstellung betreffend Empfänger**
 - Derzeit: „Ist die empfangende Körperschaft nicht Nutzungsberechtigter...“
 - Keine Körperschaft als Empfänger (formal) → keine Anwendbarkeit?
 - Muss Steuersubjekt sein, dem Einkünfte zugerechnet werden können

2. Körperschaftsteuer



Empfänger der Zinsaufwendungen:
≠ PG (mangels Steuerrechtssubjektivität)

= **Gesellschafter der PG:**

- X Ltd (70%)
- Nat Person (30%)

→ **30%** der Zinsaufwendungen sind dem Grunde nach **nicht vom Abzugsverbot erfasst**

→ **70%** der Zinsaufwendungen sind dem Grunde nach **vom Abzugsverbot des § 12 Abs. 1 Z 10 erfasst**, weil
→ Empfänger X Ltd = ausl. Körper.
iSd § 1 Abs 2 Z 1 KStG (lit a)

2. Körperschaftsteuer

Abzugsverbot bei Niedrigbesteuerung (§ 12 Abs 1 Z 10)

- **Erweiterung der Niedrigbesteuerungsfälle in lit c um TS 4**
 - auch Rückerstattung der Steuer an Gesellschaft oder Anteilsinhaber kann Niedrigbesteuerung begründen
 - EB: zB Malta
 - wenn Steuerrückerstattung zeitverschoben in Anspruch genommen werden kann:
 - Sofortige Berücksichtigung bei der Ermittlung der Steuerbelastung
 - wenn tatsächlich keine Steuerermäßigung oder –rückerstattung innerhalb von 5 Jahren → rückwirkendes Ereignis iSd § 295a BAO

2. Körperschaftsteuer

Sonstiges

- **Klarstellung betreffend Anwendbarkeit von § 10 bei Betriebsstätten (§ 21 Abs 1 Z 2 lit a)**
 - Derzeit nur Anlage 2 -Körperschaften ausdrücklich genannt
 - Für sämtliche im EU/EWR-Raum ansässige Körperschaften
- **Anpassung Zusammenspiel bei beschr. Steuerpflicht 2. Art**
 - Derzeit nur Befreiung gemäß Abs 2 Z 3 bei Tatbeständen nach Abs 3 (zB ausl Kapitalerträge) anzuwenden
 - Künftig sind sämtliche in Abs 2 vorgesehenen Befreiungen auch für Abs 3 maßgeblich
 - Vereinfachung der Regelungstechnik

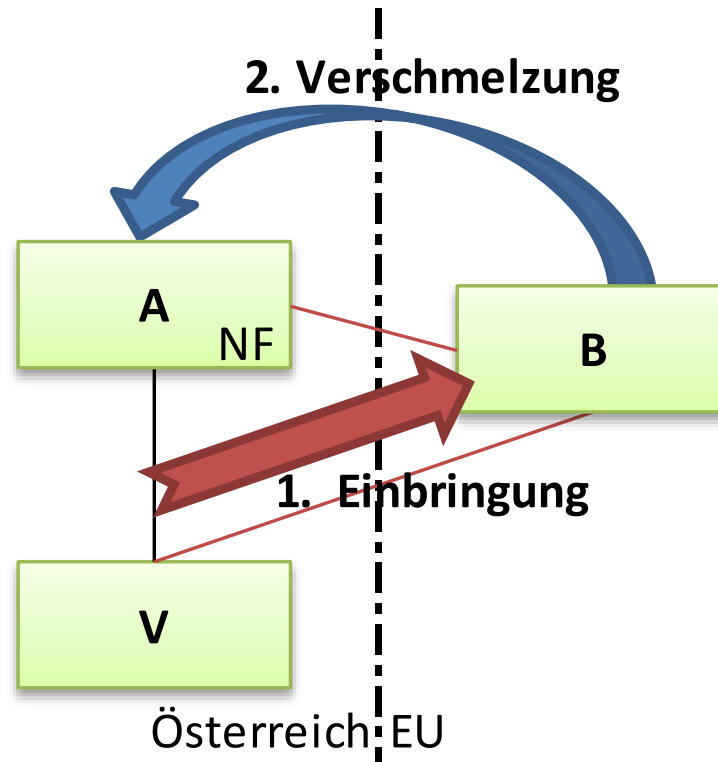
3. Umgründungen

Importverschmelzung & Nichtfestsetzung (§ 3 Abs 1 Z 1 TS 2)

- **Grundproblem:**
 - Grds „Step-up“ auf gW wenn Vermögen in ö Besteuerungshoheit eintritt
 - Ausnahme, wenn zuvor beim jeweiligen Stpfl Nichtfestsetzung erfolgt ist
 - Aber: zu eng bei Rückübertragung von Vermögen innerhalb des Konzerns
- **2. AbgÄG 2014: Konzernklausel**
 - *„Wird Vermögen ... übernommen, für das die Steuerschuld bei der übernehmenden Körperschaft oder einer konzernzugehörigen Körperschaft der übernehmenden Körperschaft...“*
- **Ebenso in § 18 Abs 1 Z 3 TS 2**

3. Umgründungen

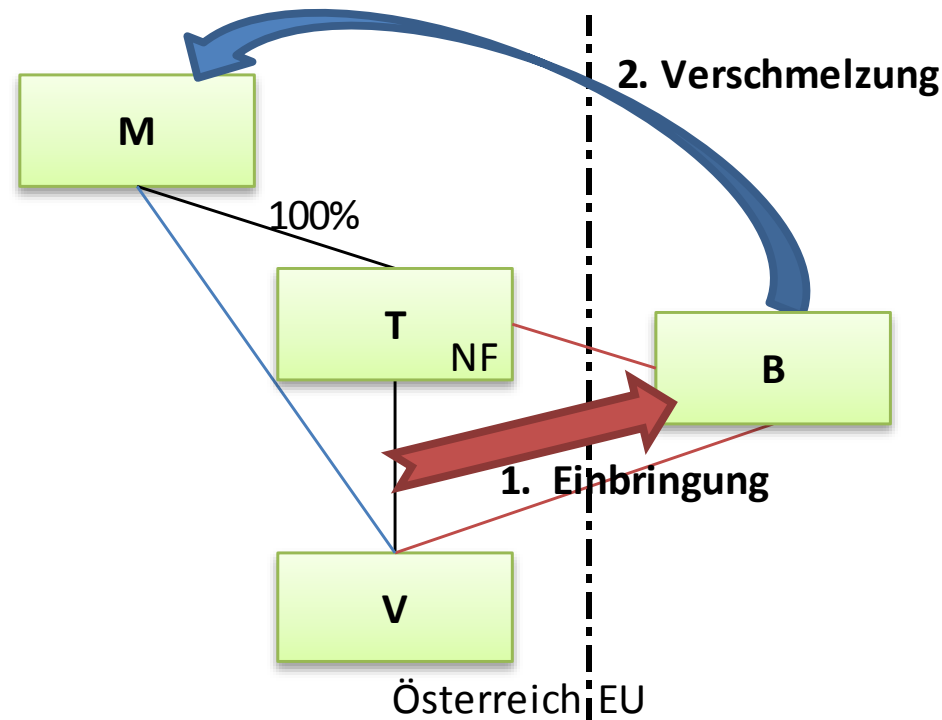
Grundfall des § 3 Abs 1 Z 1 TS 2



Die Beteiligung an V wird in eine ausländische Gesellschaft eingebracht und die Steuerschuld nichtfestgesetzt. Bei Importverschmelzung kommt es zum Ansatz des fortgeführten Buchwertes anstelle des step-up. Das gilt auch nach dem Ablauf von 10 Jahren.

3. Umgründungen

Einbeziehung von Konzernfällen zur Vermeidung von Gestaltungen



Um Gestaltungen zu vermeiden soll es genauso wie bei der Einbringung dann nicht zu einer Aufwertung auf den gemeinen Wert (sondern zu einem Ansatz des fortgeführten Buchwertes) kommen, wenn die übernehmende Gesellschaft nicht mit der Gesellschaft, die den ursprünglichen Nichtfestsetzungsantrag gestellt hat, ident ist aber eine konzernzugehörige Gesellschaft der übernehmenden Gesellschaft ist.

3. Umgründungen

Grund & Boden beim Zusammenschluss

- **Sofortrealisierung (§ 24 Abs 3), wenn § 30 Abs 4 ganz oder eingeschränkt anwendbar**
 - Ist im ZS-Vertrag festzuhalten (Ordnungsvorschrift, s. Art III)
- **Gespaltene Betrachtung, wenn § 30 Abs 4 ganz anwendbar (§ 25 Abs 5):**
 - TW zum ZS-Stichtag in Evidenz zu nehmen
 - Bei späterer Veräußerung kann § 30 Abs 4 beim Übertragenden weiterhin angewendet werden
 - Voll auf den TW zum ZS-Stichtag
 - Auf Wertveränderungen danach, soweit dem Übertragendem G+B weiterhin zugerechnet wird
 - Gilt sinngemäß auch für nicht begünstigten G & B

3. Umgründungen

Grund & Boden beim Zusammenschluss

- **Kein Verlust des § 30 Abs 4 EStG bei dessen eingeschränkter Anwendbarkeit:**
 - Wechsel der Gewinnermittlung vor ZS: § 30 Abs 4 EStG weiterhin auf Aufwertungsteilwert
 - Einlage ins Betriebsvermögen vor ZS: § 30 Abs 4 EStG weiterhin auf Einlageteilwert
 - Idente Regelung auch bei der Einbringung ergänzt (§ 18 Abs 5 Z 2)
- **Alle Bestimmungen gelten sinngemäß auch für nicht begünstigte Grundstücke**

3. Umgründungen

Grund & Boden beim Zusammenschluss

- **Beispiel:**

EU A hat im BV G+B (BW 10, TW 50, zur Gänze Altvermögen). B leistet im Rahmen eines Zusammenschlusses eine Bareinlage und erhält 50% an der AB-OG.

→ A kann nach § 24 Abs 3 sofort realisieren: $50 - (50 * 86\%) = 7$.

→ Nach § 25 Abs 5 muss A den TW von 50 in Evidenz nehmen; nur diese 50 sowie die künftig auf A entfallenden stR (50%) sind Altvermögen.

Variante:

A hat in der Vergangenheit die Art der Gewinnermittlung gewechselt (§ 4 auf § 5); der TW von G+B im Zeitpunkt des Wechsels der Gewinnermittlung betrug 20.

→ A kann nach § 24 Abs 3 sofort realisieren: $[20 - (20 * 86\%)] + (50 - 20) = 32,8$

→ Nach § 25 Abs 5 Z 2 kann § 30 Abs 4 EStG auch nach dem ZS auf den Teilwert im Zeitpunkt des Gewinnermittlungswechsels weiter angewendet werden. Der G+B ist und bleibt Neuvermögen.

3. Umgründungen

Grund & Boden bei der Realteilung

- **Gesonderter Ausgleichsposten (§ 29 Abs 1 Z 2a) für sondersteuersatzbesteuerte Wirtschaftsgüter**
 - Grundstücke und Kapitalvermögen
 - stets auf 15 Jahre gleichmäßig aufzulösen
 - Auflösung zum besonderen Steuersatz
 - Absetzung unter sinngemäßer Anwendung von § 6 Z 2 lit c und d EStG
 - Ausgleichsposten der Nachfolgeunternehmer entsprechen einander
- **§ 30 Abs 4 EStG kann bei der Bildung des gesonderten Ausgleichsposten berücksichtigt werden**
- **Alternativ: Sofortrealisierungswahlrecht, wenn § 30 Abs 4 EStG auf G+B ganz oder eingeschränkt anwendbar**
 - Ist im RT-Vertrag festzuhalten (Ordnungsvorschrift, s. Art IV und III)

3. Umgründungen

Grund & Boden bei der Realteilung

- **Für Altvermögen Sonderbestimmung § 30 Abs. 4 UmgrStG**
- **Wertsteigerungen bis zum Teilungsstichtag:**
 - Bei Veräußerung weiterhin § 30 Abs 4 EStG, wenn dieser bei der Bildung des Ausgleichpostens einheitlich berücksichtigt wurde
- **Wertsteigerungen ab dem Teilungsstichtag :**
 - § 30 Abs 4 EStG bleibt insoweit anwendbar, als dem das Grundstück übernehmenden Nachfolgeunternehmer dieses schon vor dem Teilungsstichtag zuzurechnen war

3. Umgründungen

Grund & Boden bei der Realteilung

- **Beispiel:**

A und B sind zu 50% an der AB-OG beteiligt. Im BV befindet sich G+B (Altvermögen). Zum Stichtag 31.12.2015 wird die AB-OG auf A und B aufgeteilt, wobei A den G+B übernimmt (gW 100).

→ A und B können nach § 29 Abs 1 Z 2a sofort realisieren: $100 - (100 \cdot 86\%) = 14$ (jeweils 7).

→ Alternativ haben A und B gesonderte Ausgleichsposten jeweils iHv 7 zu bilden, die auf 15 Jahre zum Sondersteuersatz bzw unter sinngemäßer Anwendung von § 6 Z 2 lit c und d EStG aufzulösen sind. Insoweit ist § 30 Abs 4 EStG auch bei der späteren Veräußerung anzuwenden. Soweit A vor der Realteilung nicht am G+B beteiligt war (50%), stellt dieser nun Neuvermögen dar.

3. Umgründungen

Grund & Boden bei der Realteilung

- **Bei Übertragung einer Mehrzahl von Grundstücken → „verkehrswertmäßige Betrachtung“**
 - Werden mehrere Grundstücke (Altvermögen) entsprechend dem Beteiligungsverhältnis aufgeteilt, kommt § 30 Abs 4 EStG auch auf „übernommene“ Anteile zur Anwendung

Danke für die Aufmerksamkeit!

